Der Kinderschutzbund
Kreisverband
Fürstenfeldbruck

2022

Jahresbericht

Impressum

Herausgeber:	Der Kinderschutzbund Kreisverband Fürstenfeldbruck e.V.
Texte, soweit nicht anders angegeben:	Rosmarie Ehm, Susanne Frauwallner, Reinhild Friederichs , Dr. Karl.-J. Friederichs, Margaretha Ladstätter, Nora Schuster, Karl-Heinz Theis
Fotos, soweit nicht anders angegeben:	DKSB Bundesverband, fotolia, Nora Schuster, Mehmet Birinci, Karl Heinz Theis, Fotoarchiv DKSB Landes- und Kreisverband
Druck:	www.viaprinto.de
Erscheinungsort, -datum:	Puchheim, März 2023

Vorwort

Liebe Mitglieder, Freunde, Förderer und Sponsoren des Kinderschutzbundes,

der Charakter einer Gesellschaft zeigt sich an ihrem Umgang mit den Schwächsten. „Kinder sind unsere Zukunft" – wird oft in der Politik gesagt. Wie kann es sein, dass seit Jahren in Deutschland die Kinderarmutszahlen auf hohem Niveau liegen. Im Durchschnitt ist in Deutschland jedes vierte Kind von Armut betroffen. … Aktuell wachsen 2,7 Millionen Kinder und Jugendliche in Armut auf. Diese Sätze schrieb ich im Vorwort des Jahresberichtes 2018. Die Zahlen stammten aus der Bertelsmann-Stiftung Studie vom Oktober 2017. In einer neuen Studie der Bertelsmann-Stiftung vom Oktober 2022 ist zu lesen, dass mittlerweile 2,88 Millionen Mädchen und Jungen unter 18 Jahren von Armut bedroht sind. Aber auch 1,55 Millionen junge Erwachsene zwischen 18 und 25 Jahren sind laut dieser Studie von Armut bedroht, was die Vermutung aufkommen lässt, dass Kinder, die in ärmlichen Verhältnissen aufwachsen, auch später arm bleiben.

Für Kinder bedeutet dies meist, bittere Erfahrungen machen zu müssen, die fürs Leben prägen. Die Kinder werden ihrer Bildungschancen und Zukunft beraubt. Wir wissen auch, dass das Problem nicht nur durch mehr Sozialleistungen für Familien mit Kindern zu lösen ist. Die Hilfen müssen gezielt wirken und tatsächlich den Kindern zugutekommen.

Durch die Corona Pandemie ist die Gesellschaft vielen Kindern und Jugendlichen vieles schuldig geblieben. Die entstandenen Lernlücken bei den Schülern und Schülerinnen werden nicht alleine verschwinden, sondern sich über die Zeit ohne Gegenmaßnahmen kumulieren und die Bildungsungleichheit weiter verstärken. Die Kluft zwischen Kindern und Jugendlichen aus unterschiedlichen ökonomischen Verhältnissen hat sich durch die Pandemie weiter vergrößert. Es ist gut, dass der Zusammenhang zwischen sozialer Herkunft der Schülerinnen und Schüler in der bildungspolitischen Debatte wieder präsenter geworden ist.

Auch im Jahr 2022 konnten wir in Puchheim für zahlreiche Kinder Nachhilfestunden organisieren und finanzieren. Damit die Grundschulkinder ohne größere Wissenslücken ins laufende Schuljahr starten können, organisierte der Kinderschutzbund in den Sommerferien bereits zum 3. Mal in Folge ein kostenloses einwöchiges Lerncamp in der letzten Ferienwoche in der Grundschule Süd in Puchheim. Angemeldet hatten sich 52 Kinder aus den drei Puchheimer Grundschulen. In Olching organisierte der Kinderschutzbund in den Sommerferien für über 30 geflüchtete Ukrainische Kinder im Grundschulalter ein zweiwöchiges Deutsch-Lerncamp.

Der Kinderschutzbund kann zwar nicht die wirtschaftliche Armut dieser Kinder auffangen, aber dennoch können wir durch lokale Angebote und öffentliche Aufmerksamkeit die Not der Familien abmildern. Dafür brauchen wir aber Sie, liebe Mitglieder und Förderer des Kinderschutzbundes. Meine dringende Bitte ist,

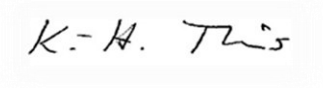
dass Sie sich auch aktiv an den Angeboten des Kinderschutzbundes beteiligen, sei es in der Übernahme einer Familienpatenschaft oder auch durch eine Unterstützung in der Umgangsbegleitung. Die Corona-Zeit hat uns leider eine Delle in der aktiven Mitarbeit beschert, bei gleichzeitiger Zunahme von Anfragen für eine Familienpatenschaft oder Umgangsbegleitung. Die Nachfrage nach Familienpaten übersteigt momentan bei weiten unsere Angebotsmöglichkeiten.

Die Projektförderung „Quartiersmanagement – Soziale Stadt" in Puchheim endete nach neun Jahren planungsgemäß zum 31.12.2022. Damit endete auch die Trägerschaft des Projektes durch den Kreisverband Fürstenfeldbruck des Kinderschutzbundes. Danke an **Reinhild Friederichs**, die ehrenamtliche Koordinatorin des Quartiersmanagements sowie die zuletzt verbliebene Quartiersmanagerin **Aveen Khorschied**, beide im Quartiersmanagement tätig von der ersten bis zur letzten Stunde. Die Stadt Puchheim hat Frau Khorschied mit ihren Aufgaben zum 1.1.2023 übernommen. Danke auch an die Stadt Puchheim für die gute Zusammenarbeit und das Vertrauen, das sie uns als Träger des Projektes entgegengebracht hat.

Allen, die uns helfen, sich für unsere Ziele einsetzen, bei uns mitarbeiten, unterstützen und fördern, möchte ich im Namen des Vorstandes danken und meine Anerkennung aussprechen. Für unsere Koordinatoren **Susanne Frauwallner** (Familienpaten), **Nora Schuster** (Umgangsbegleitung) sowie **Margaretha Ladstätter** (Schulweghelfer) stellte das zweite Corona-Jahr in Folge wieder eine besondere Herausforderung dar.

Corona-bedingt hat mit etwas Verspätung am 28.5.2022 unsere jährliche Mitgliederversammlung stattgefunden. Turnusgemäß wurde auch der Vorstand neu gewählt. Alter und neuer Vorsitzender sowie 1. Stellvertretende Vorsitzende blieben **Karl-Heinz Theis** und **Rosmarie Ehm**, neu in den Vorstand wurde als 2. Stellvertretende Vorsitzende Frau **Sabrina Marx** gewählt. Herr **Dr. Karl-Josef Friederichs** blieb Kassier, Frau **Nora Schuster** komplettiert als Schriftführerin den Vorstand. Mein Dank geht an **Kerstin Tönjes**, die in den letzten vier Jahren die Funktion als Schriftführerin im Vorstand wahrgenommen hat. Als Kassenprüferinnen wurden Frau **Michaela Kuchinka** und Frau **Katharina Sütterlin** gewählt.

Mit herzlichen Grüßen



Karl-Heinz Theis (Vorsitzender)

Aus dem Verband

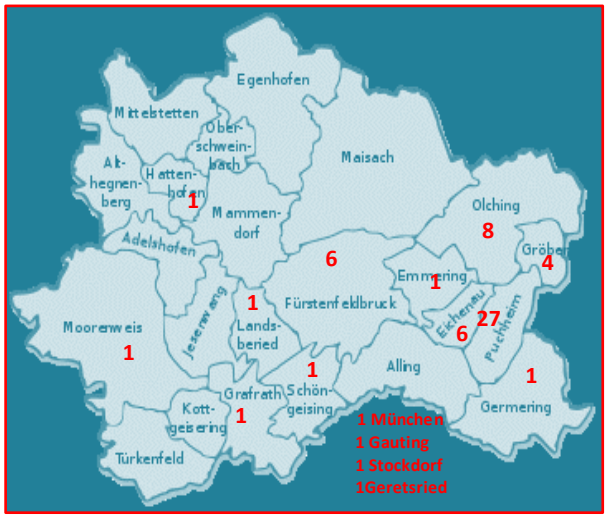
Entwicklungen *2022*

Mitglieder

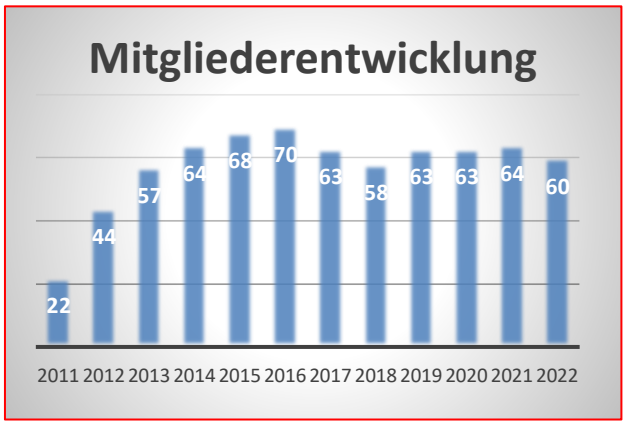
Vier Mitglieder sind in 2022 aus unserem Kreisverband ausgetreten.

Mitgliederstatistik	
Mitglieder 31.12.2021	64
Zugänge	-
Abgänge	4
Mitglieder 31.12.2022	60

Mitgliederentwicklung 2022



Verteilung unserer Mitglieder im Landkreis FFB



Mitgliederentwicklung 2011 - 2022

Vorstand

Im Rahmen der Jahresmitgliederversammlung am 28.5.2022 wurden turnusgemäß die Mitglieder des Vorstandes in geheimer Wahl für weitere zwei Jahre neu gewählt:

- Karl-Heinz Theis, Vorsitzender
- Rosmarie Ehm, 1. Stellv. Vorsitzende
- Sabrina Marx, 2. Stellv. Vorsitzende
- Dr. Karl-J. Friederichs, Kassier
- Nora Schuster, Schriftführerin

Vorstand: v.l.n.r. Dr. Karl-J. Friederichs, Reinhild Friederichs (Beisitzer), Sabrina Marx, Karl-Heinz Theis, Nora Schuster, Rosmarie Ehm

In der Mitgliederversammlung 2024 wird der Vorstand wieder neu gewählt.

Finanzen

Zusammenfassung

Der vorliegende Kassenbericht erfasst die Buchführung über alle Einnahmen, Ausgaben und Geldbestände im Berichtsjahr 2022. In der nachfolgenden Tabelle sind die wesentlichen Summenbeträge zusammengefasst.

Jahresergebnis 2021

	31.12.2021	31.12.2022
Geldbestand:	43.988,30€	45.331,70€
Einnahmen:	94.572,58€	73.604,74€
Ausgaben:	99.316,37€	72.256,98€
Bargeld:	10,65€	15,01€

Jahresergebnis 2022 (im Vergl. 2021)

Der Geldbestand zum Jahresende hat sich wieder etwas erhöht und ist im Vergleich zu den Jahren vor Corona immer noch verhältnismäßig hoch. Ein Grund für die Erhöhung ist ein relativ hoher Spendeneingang aus einem Spendenlauf, der von der Grundschule Graßlfing vorwiegend für Flüchtlingshilfen organisiert wurde sowie aus einer Versteigerung des früheren Kunstprojekts Buntheim, mit dem der Kinderschutzbund begünstigt wurde. Ansonsten haben sich die Umsätze und insbesondere die Personalkosten gegenüber dem Vorjahr weiter deutlich verringert, weil wir im Quartiersmanagement nur noch eine Mitarbeiterin beschäftigt hatten. Das Quartiersmanagement wurde dann Ende 2022 geschlossen, konnte aber zum Jahresende noch nicht abgerechnet werden. Aus überschlägiger Rechnung ist hierfür noch eine Teilrückzahlung an die Stadt Puchheim zu erwarten, so dass sich der Geldbestand voraussichtlich auf unter 40.000 € verringern wird.

Das Projekt Familienpaten wurde deutlich erweitert. Hierzu konnte mit dem Landratsamt FFB ein Vertrag über eine Teilfinanzierung geschlossen werden, der es ermöglichte eine Fachkraft in Teilzeit fest anzustellen. Darüber hinaus haben wir wieder eine ganze Reihe von Kinderaktionen, Workshops und Lernhilfen mit einem Budgetumfang von rund 8.000 € durchgeführt.

Die Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen sowie aus gerichtlich angeordneter Geldauflage, die nicht als steuerbegünstigte Spenden gebucht werden, waren vergleichbar mit denen vom Vorjahr.

Zusammenfassend haben sich im Geschäftsjahr 2022 die gesamten Umsätze sowohl auf der Einnahmen- als auch auf der Ausgabenseite verringert.

Der Geldbestand zum Ende des Jahres beinhaltet ähnlich wie im letzten Jahr einen Anteil von 5.000 € als vorfinanziertes Budget der Stadt Puchheim zugunsten des Schulweghelfer-Projekts für das Jahr 2023.

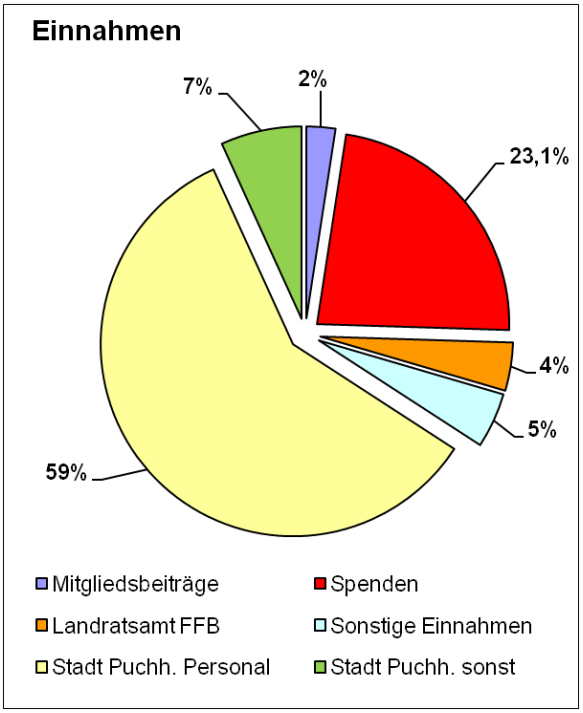
Aus der Auflösung des Vereins „Interessensgemeinschaft Planie“ war Anfang des Jahres 2022 noch ein Fundus von circa 3.200 € verfügbar. Dieser wurde im Laufe des Jahres insbesondere für Lernhilfen und Nachhilfen für Kinder des Planiegebietes aufgebraucht.

Erfreulicherweise erhielten wir neben dem oben erwähnten Spendenlauf auch in diesem Jahr wieder eine Reihe von Einzelspenden. Namentlich erwähnen darf ich hier wieder Frau Henrike Doffin, Herrn Karl und Frau Ruth Huber, Herrn Hans-Rudolf Kopp und die die SV-Schaumstoffe GmbH, von denen wir größere Beträge erhielten. Unser Dank gilt aber wie immer auch den vielen Spendern geringerer Beiträge sowie unseren Mitgliedern, deren explizite Nennung den Rahmen dieser Zusammenfassung sprengen würde.

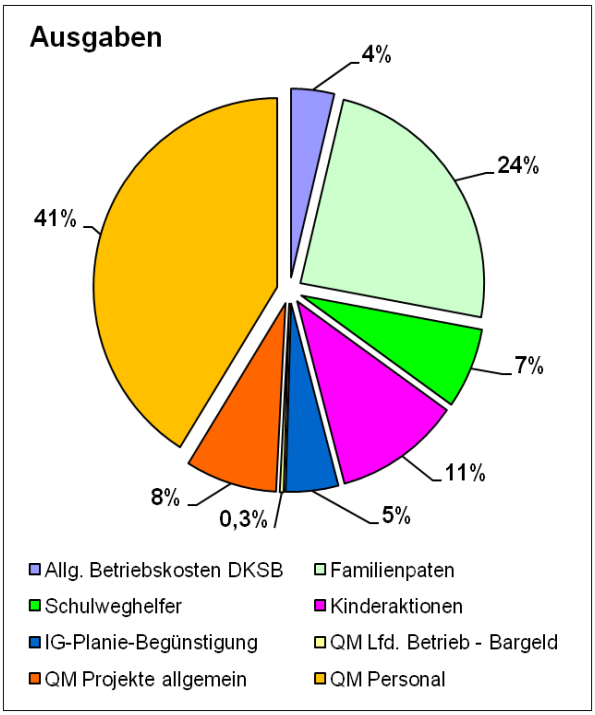
Einnahmen / Ausgaben-Übersicht und Kontenstruktur

Auch in diesem Jahr wurde die Buchführung mit Hilfe des Open-Source Programms GnuCash fortgeführt. Die Kontenstruktur orientiert sich an den verschiedenen Einnahmequellen bzw. den durchgeführten Projekten und ist abgesehen von einigen Projekt-Anpassungen ähnlich wie in den Vorjahren.

Das nachfolgende Bild zeigt eine grafische Darstellung mit den prozentualen Anteilen der Projekte an Einnahmen und Ausgaben. Erwartungsgemäß bilden die Personalkosten wieder den größten Anteil an den Umsätzen.



Prozentuale Aufgliederung der Einnahmen



Prozentuale Aufgliederung der Ausgaben

Die Kasse wurde am 31.01.2023 von den Kassenprüferinnen Frau Michaela Kuchinka und Frau Katharina Sütterlin geprüft. Der Prüfbericht weist im Ergebnis keine Beanstandung aus.

Landesverband

Informationen aus dem Landesverband des Kinderschutzbundes Bayern finden Sie unter

www.kinderschutzbund-bayern.de

Der Landesverband repräsentiert den Kinderschutzbund in Bayern und dient unseren rund 60 Orts- und Kreisverbänden als Dachverband. Die Homepage des Landesverbandes präsentiert den Vorstand, die Geschäftsstelle, bietet Wissenswertes über den Kinderschutzbund und seine Orts- und Kreisverbände und stellt Projekte und Kampagnen vor.

Familienpaten

Das Jahr 2022 war noch immer durch die Coronapandemie geprägt, jedoch konnten insgesamt 20 Familienpatenschaften vermittelt werden, die von nur 5 Patinnen und Paten betreut wurden.

Susanne Frauwallner

Koordinatorin des Familienpatenprogramms

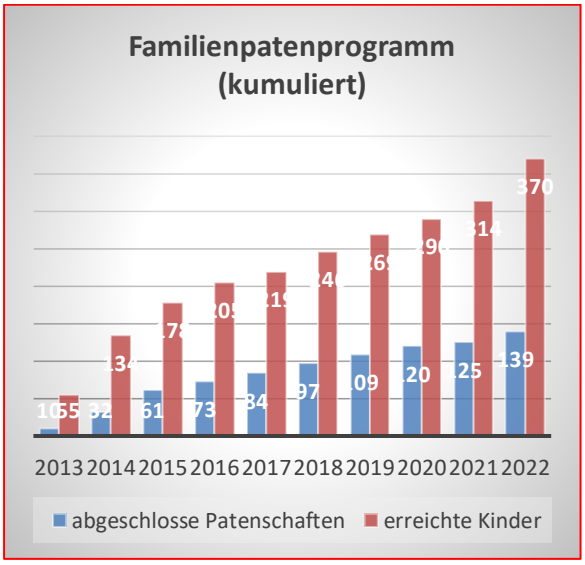
Eine weitere Patenschaft wird bereits im Januar 2023 von einer dann wieder aktiven Patin übernommen werden. Wir hoffen auf weitere „Rückkehrer“ aus der hoffentlich überwundenen Pandemie!

Familienpatenprojekt	
geschulte Paten	36
Verfügbare Paten	15
Patenschaften in 2022	20
lfd. Patenschaften	6
abgeschl. Patenschaften	139
erreichte Kinder	370
Familien auf Warteliste	3

Übersicht des Familienpatenprogramms 2022

Vielen Dank an die Paten und Patinnen, die auch in diesem Jahr unter teilweise noch Corona-bedingten Schwierigkeiten Familien im Alltag unterstützt haben. Wir brauchen Eure Unterstützung mehr denn je.

Die nachfolgende Abbildung zeigt die Entwicklung des Familienpatenprogrammes unseres Kreisverbandes seit Beitritt zum Netzwerk Familienpaten Bayern im Jahr 2012.



Entwicklung Familienpatenprogramm
(kumulierte Darstellung)

Seit dem 1.1.2022 existiert zwischen dem Jugendamt Fürstenfeldbruck und unserem Kreisverband ein Kooperationsvertrag im Rahmen des Familienpatenprojektes verbunden mit einer Teilzeitstelle über 16 Wochenstunden für die Koordination.

Begleiteter Umgang

Endlich den Papa wieder sehen, die Mutter treffen – und das alles in einem geschützten Rahmen, in dem wir achtsam die Kinder begleiten: das ist „begleiteter Umgang“.

2022 erhielt der Kinderschutzbund in 21 Fällen Anfragen von den verschiedenen Mitarbeitern der Jugendämter vor Ort. Daraus haben sich 10 begleitete Umgänge ergeben, die von uns mit „nur“ vier ehrenamtlichen Umgangsbegleitern durchgeführt wurden. Eine tolle Leistung verbunden mit einem dicken Dankeschön an diese! Einige der Fälle konnten wir nicht annehmen, da sie dringend einer Begleitung durch professionelle Fachkräfte benötigten, in anderen Fällen wurde die Anfrage obsolet durch eine Einigung der Eltern.

Unsere Begleitung findet über einen bestimmten Zeitraum statt, üblich sind 20 genehmigte Stunden, die in Treffen von durchschnittlich 2 Stunden stattfinden. Es gibt Umgänge, nach deren Ablauf die Eltern sich selbständig organisieren können, andere müssen verlängert werden, selten welche auch abgebrochen wegen z.B. Unzuverlässig-

keit. In enger Absprache mit den Jugendamtsmitarbeitern und den Eltern versuchen wir eine optimale, altersgerechte Lösung für das Kind zu finden. Die Vielfalt der Möglichkeiten ist groß – so findet eine Begleitung des Kindes bei Videotelefonaten mit dem Vater statt, Pflegekinder sehen in der Regel einmal monatlich den leiblichen Elternteil, bei Kleinkindern ist eine weitere Bezugsperson dabei … Unsere Ehrenamtlichen sind gut geschult, aber keine Fachleute, bei Bedarf findet ein reger Austausch statt. Wir achten darauf, dass der zeitliche und organisatorische Aufwand für begleitete Umgänge in einem zumutbaren Rahmen bleibt.

Nora Schuster

Koordinatorin Begleiteter Umgang

Insgesamt ist die Zusammenarbeit mit unseren Kooperationspartnern vom Jugendamt, Familienstützpunkten, Stadteilzentrum Planie Puchheim, Puchheimer Kinderreich fruchtbar und unkompliziert. Wir hoffen weiterhin die Räumlichkeiten nutzen zu können und danken auch im Namen der betreuten Familien!

Unsere Bemühungen neue Interessenten als Umgangsbegleiter zu gewinnen setzen wir fort, der Bedarf steigt - jedes Kind hat ein Recht auf beide Eltern.

begleiteter.umgang@kinderschutzbund-ffb.de

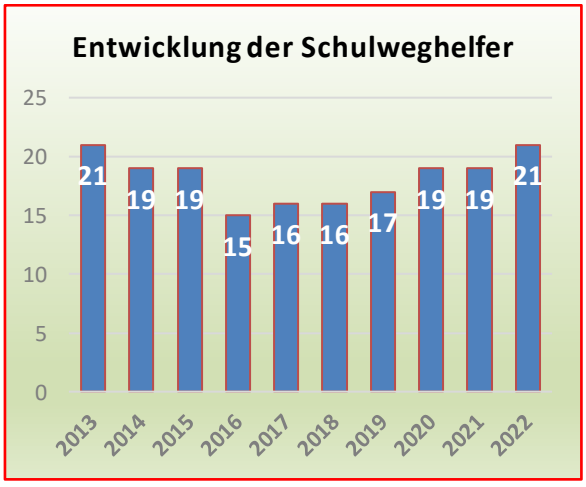
Schulweghelfer*innen

Die nachstehende Statistik zeigt, dass in den letzten Jahren nur geringe Veränderungen bei der Anzahl der aktiven Schulweghelfer*innen zu verzeichnen waren. Alle Übergänge konnten besetzt werden, da es kaum Fluktuation bei den Schulweghelfern gab.

Margaretha Ladstätter

Koordinatorin Schulweghelfer*innen

Der Kreisverband und vor allem unsere Koordinatorin Margaretha Ladstätter bedanken sich bei allen Schulhelfer*innen für ihren unermüdlichen Einsatz.



Entwicklung der Schulweghelfer

PLANIE
STADTTEILZENTRUM

Quartiersmanagement Soziale Stadt Puchheim

Das Jahr 2022 war das letzte Jahr des Projektes „Soziale Stadt“. Die finanziellen Mittel der Regierung von Oberbayern für dieses Projekt wurden noch einmal gekürzt. Somit mussten die anfänglich 1,5 Stellen auf 0,5 reduziert werden. Diese verbliebene halbe Stelle wurde von Aveen Khorschied besetzt, die ihre Arbeit mit großem Einsatz ausführte.

Reinhild Friederichs. Koordinatorin im Quartiersmanagement

Dieser personelle Abbau hatte zur Folge, dass neben der wichtigen Aufgabe der beratenden Tätigkeit nicht so viel Zeit für neue Projekte blieb. Viele bereits laufende Projekte konnten aber weiterhin begleitet werden und aufgrund einiger Kooperationspartner konnten auch zusätzliche Aktionen mit durchgeführt werden.

Integrationskurse

Die vom Sprach- und Integrationskursträger MUKULE durchgeführten Sprachkurse fanden, wie bereits in all den Jahren davor, bei den Teilnehmerinnen großen Anklang. Ehrenamtliche boten auf Wunsch hin einige zusätzliche Übungsstunden zur Prüfungsvorbereitung an.

Lotsenprojekt

Von Schulen oder Behörden kamen immer wieder Anfragen nach Übersetzungshilfen, da einige Bewohner der Planie auf Grund mangelnder Sprachkenntnisse Verständigungsschwierigkeiten haben. Aus einem Pool von mehr als 20 Ehrenamtlichen konnten Übersetzer*innen für 16 verschiedene Sprachen vermittelt werden.

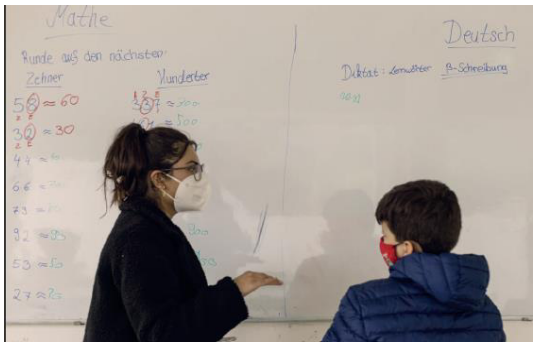
Impfen gegen Covid-19

Die im Herbst 2021 begonnene Impfkampagne wurde auch in 2022 fortgesetzt. In Zusammenarbeit mit der Stadt Puchheim organisierte das Quartiersbüro sieben Impftermine und stellte die Räume des Stadtteilzentrums zur Verfügung. Leider wurde diese Möglichkeit der Impfung im Gegensatz zum Beginn der Aktion nur noch wenig angenommen.

Bücherschrank für Kinder und Jugendliche

Der Bücherschrank im Bürgerpark war weiterhin bei Kindern und Jugendlichen beliebt. Er wurde immer wieder mit gebrauchten Büchern aufgefüllt. Zwei Jugendliche aus der Planie kümmerten sich regelmäßig darum, dass der Schrank in Ordnung gehalten wurde. Zusätzlich zu den Büchern gibt es dort jetzt auch kleine Spiele zum Ausleihen.

Nachbarschaftshilfe - Nachhilfe für Grundschüler*innen



Die 2020 erfolgreich gestartete Nachhilfeaktion wurde aufgrund des großen Bedarfs bereits im dritten Jahr fortgesetzt. Frau Khorschied arbeitete hierbei eng mit der Grundschule Süd zusammen und kümmerte sich um die Anträge für Bildung und Teilhabe. Sie konnte nach und nach noch weitere Jugendliche für die Nachhilfestunden gewinnen

und übernahm die Einteilung der Nachhilfeschüler*innen. Mit den Nachhilfelehrer*innen, die zum großen Teil aus der Planie kamen, führte Frau Khorschied regelmäßig Gespräche. 16 Jugendliche und Erwachsene erteilten wöchentlich ca. 50 Nachhilfestunden. 29 Kinder, die meisten im Grundschulalter, konnten davon profitieren. Das Projekt wurde von Eltern und Lehrkräften gleichermaßen sehr geschätzt.

Workshop am Alois Harbeck Platz

Im Rahmen der Umgestaltung des Alois Harbeck Platzes wird auch ein neuer Spielplatz gebaut. Zu Beginn der Planungen wurden Kinder zu einem Ideen-Workshop eingeladen. Bei diesem offenen „Mitmacht-Treff“ konnten Kinder Wünsche äußern und gemeinsam ein Modell des Spielplatzes nach ihren Vorstellungen bauen.

Die Eltern hatten die Möglichkeit Informationen zu dem Bauprojekt zu bekommen, mit zu diskutieren und sich auszutauschen. An dem intensiven und ideenreichen Workshop, der über zwei Tage ging, beteiligten sich insgesamt 40 Kinder.

Sommercamp

Durch eine Kooperation von VHS, Kulturverein, Musikschule, JUZ, dem Quartiersmanagement und der Stadt Puchheim konnte zu Beginn der Sommerferien das erste Sommercamp durchgeführt werden.

Frau Khorschied hat eifrig die Werbetrommel gerührt und Familien persönlich angesprochen, so dass auch viele Kinder aus der Planie an dem Camp teilgenommen haben. Insgesamt hatten 60 Kinder die Möglichkeit sich kreativ auszutoben.

Es fanden verschiedene Workshops statt, in denen die Kinder sprayen, gestalten, musizieren, werken und filmen durften. Dabei haben sie gelernt gemeinsam etwas zu schaffen und sich gegenseitig zu unterstützen.

Viel Spaß und frohe Stunden, in denen man auch etwas lernen konnte, waren garantiert. Die Nachmittage standen im Zeichen von Spielen. Das Essen kam natürlich auch nicht zu kurz. Neben Brezen und Getränke am Vormittag gab es auch jeden Tag eine leckere warme Mahlzeit, die von Frauen aus der Planie zubereitet wurde.

Zur Halbzeit des Sommercamps gab es diverse Aufführungen auf einer Bühne Am Grünen Markt. Die Kinder konnten ihre bis dahin erzielten Ergebnisse in Film, Musik und Sprayen darstellen.

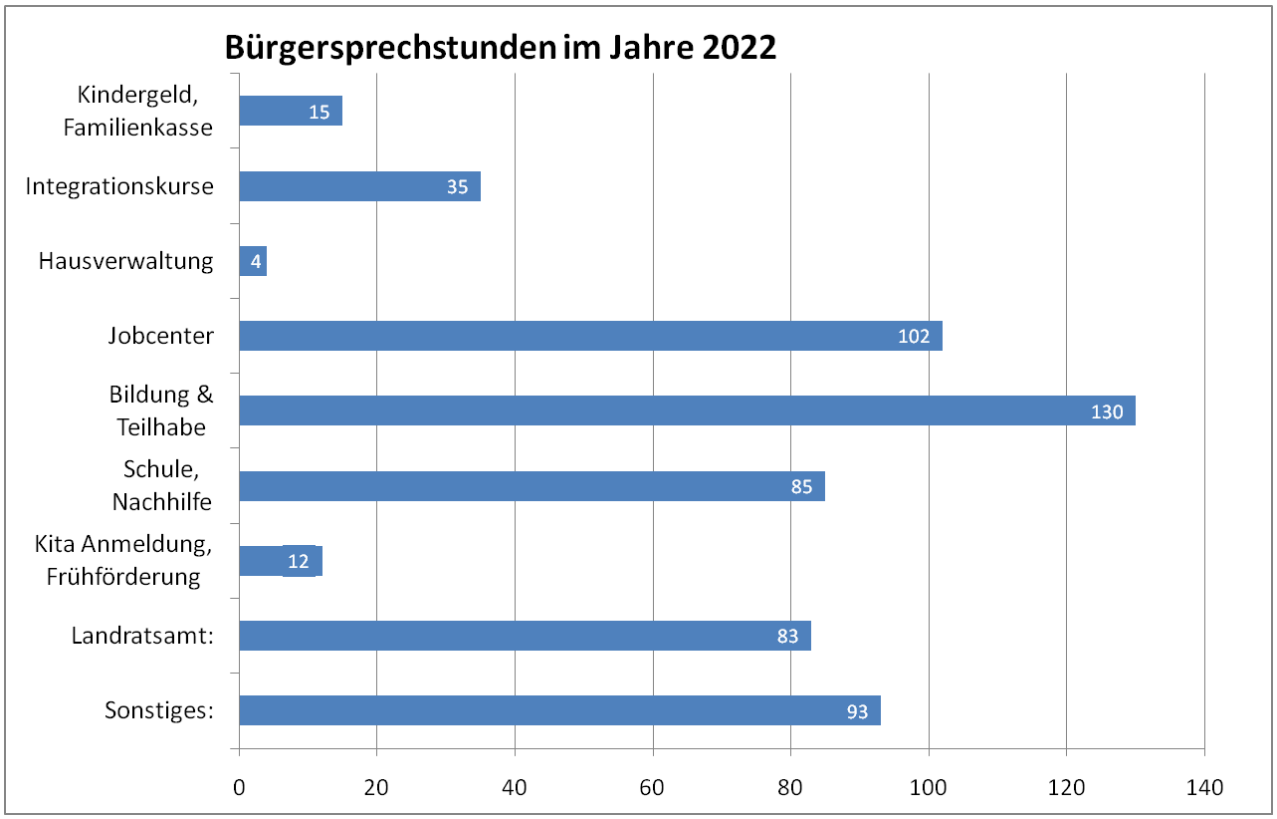
Kunstworkshop

Der Kulturverein e.V. und das Quartiersbüro haben 2022 ein neues Projekt begonnen, das 2023 noch weitergeführt wird.
Dabei geht es darum die künstlerische Entwicklung der Kinder zu fördern.
Für ein Jahr können Kinder (kostenfrei) zweimal im Monat ihrer Kreativität im Bereich Kunst freien Lauf lassen. Ehrenamtliche Dozenten begleiten die Kinder bei ihrer künstlerischen Entwicklung. Den Kindern soll Schritt für Schritt bewusst werden, welche Stärken sie haben oder was ihnen am meisten gefällt.
Das Ergebnis dieser Kunstworkshop-Reihe wird im Frühjahr 2023 im PUC ausgestellt.

Bürgersprechstunden

Ein sehr wichtiger Teil der Arbeit im Quartiersbüro waren die Bürgersprechstunden. Hier wurden nicht nur Fragen der Bewohner beantwortet und Unterstützung beim Ausfüllen von Formularen geleistet. Vielmehr wurden die Bewohner der Planie dazu angeregt den Umgang mit den Behörden selbst zu erlernen. In den Sprechstunden wurden auch neue Kontakte geknüpft und alte gepflegt. Hierdurch konnten immer wieder Ehrenamtliche gewonnen werden, die das Quartiersmanagement bei der Durchführung einzelner Aktionen unterstützten.

Die Themenfelder haben sich wie bereits in den Jahren zuvor auf die Bereiche Jobcenter (Sozialleistung), Bildung und Teilhabe, Landratsamt (Jugendamt, Wohnungsamt, Ausländerbehörde und Gesundheitsamt), Schule und Integrationskurse konzentriert.



Landratsamt: Ausländerbehörde, Wohngeld, Grundsicherung

Sonstiges: Tafel, Krankenversicherung, Rundfunk-Gebühren, Finanzamt Kinderhilfe, Amtsgericht, Gewalt, Inkasso, Schwerbehinderung, Bezirkssozialarbeit Oberbayern, Ehrenamt

Impressionen und Aktionen

10 Jahre Kinderschutzbund Kreisverband FFB e.V.

Mit etwas Verspätung konnten wir Corona Pandemie-bedingt mit Kindern im Bürgerpark der Stadt Puchheim unser 10-jähriges Jubiläum feiern.

Mit einer Geburtstagstorte, natürlich gebacken von Bobby Ehm

Kinder beim Grillen von Stockbrot Spießen

Jung und Alt vereint: auch der Bürgermeister Seidl musste bei der Zubereitung Hand anlegen.

Kein Sport für alte Säcke

SZ 30.5.22

R6 PFF

Was Süßes zum Fest: An die Kinder werden Muffins verteilt. FOTO: LUKAS BARTH

Spielfest zum Jubiläum

Der Kinderschutzbund feiert sein zehnjähriges Bestehen

Puchheim – Der Platz auf der Puchheimer Kennedy-Wiese ist sozusagen Programm. „Platz der Kinderrechte" steht dort seit einem halben Jahr auf einer Tafel. Gleich daneben hat der Kreisverband Fürstenfeldbruck des Deutschen Kinderschutzbundes ein Zelt mit Essen und Trinken aufgebaut. Davor spielen Kinder, die zum Jubiläums-Spielfest des Kinderschutzbundes eingeladen sind. Ein Feuer lodert und wartet auf die Stockbrote. Der 64 Mitglieder starke Kreisverband, der sein Büro gleich in der Nähe, in der Adenauerstraße, hat, begeht sein zehnjähriges Bestehen.

„Dass wir in Puchheim sind", sagt Karl Heinz Theis, Vorsitzender des Kreisverbands aus Olching, „hat seinen Grund: Puchheim ist in Sachen Kinderrechte eine Vorzeigestadt." Der Kindeschutzbund ist Träger des Projektes „Soziale Stadt Puchheim" mit dem Stadtteilbüro in der „Planie". Die gilt als „sozialer Brennpunkt" in Puchheim, weil in dem Hochhausareal viele Migranten leben. Das Projekt, finanziert von der Regierung von Oberbayern, läuft Ende des Jahres aus. „Wir hoffen auf eine Verlängerung durch die Stadt Puchheim", sagt Theis.

Der Kinderschutzbund kümmert sich im Landkreis um zwei wichtige Betreuungsbereiche: Familienpatenschaften und den begleiteten Umgang von Elternteilen mit ihren Kindern nach Trennung der Eltern. „Die Aufträge bekommen wir vom Jugendamt", erzählt Nora Schuster, die im Kreisvorstand für den begleiteten Umgang zuständig ist. „Zwölf Anfragen gab es bisher dieses Jahr", berichtet Schuster. Dringend werden zusätzliche Betreuerinnen und Betreuer – egal aus welchen Berufen – gesucht, die nach einer 16-Stunden-Schulung den begleiteten Umgang organisieren und kontrollieren. Die Betreuer sprechen die Termine mit Mutter und Vater ab, übernehmen das Kind, und in der Regel kommt der Vater dann hinzu. Es beginnt mit zwei Stunden Umgang alle zwei Wochen. Manchmal gehe der begleitete Umgang ein Jahr lang, aber es gelingt den Eltern auch, Konflikte und Misstrauen nach zwei Terminen schon abzubauen, sagt Psychologin Nora Schuster über ihre Erfahrungen.

Besonders die Familienpatenschaften, die Susanne Frauwallner vom Kreisvorstand organisiert, haben in der Corona-Zeit stark gelitten. Die geschulten Familienpaten konnten kaum in die Familien gehen, um überforderte Eltern oder Alleinerziehende zu unterstützen, indem sie mit den Kindern spielten oder bei den Hausaufgaben halfen. „Wir haben 36 geschulte Paten, aber momentan sind nur 16 einsetzbar", sagt Frauwallner. Zehn Patenschaften hat sie in diesem Jahr vermitteln können. Aktiv im Kinderschutz-Vorstand ist auch Rosemarie „Bobby" Ehm. Sie wickelt gerade die letzten Stockbrote mit Teig auf. „Puchheim ist als anerkannte kinderfreundliche Kommune super aufgestellt", sagt die SPD-Stadträtin und ehemalige Rektorin der Grundschule-Süd. Sie will sich dafür einsetzen, dass das Projekt „Soziale Stadt" von Puchheim weitergeführt wird. „Vielleicht mit etwas weniger Personal."

Inzwischen lassen die Kinder ihre Luftballons mit Gas füllen und an ihnen kleine Karten anbringen. „Kinder brauchen Liebe – keine Gewalt" oder „Kinder sind ohne Vorurteile – machen wir es ihnen nach", steht darauf zu lesen. Dann fliegen die Ballons in die Lüfte. KARL-WILHELM GÖTTE

Kinder wieder auf die Sonnenseite bringen

Die Welt für Kinder ein kleines bisschen besser machen – dafür wenden die Ehrenamtlichen des Kinderschutzbunds viele Stunden ihrer Freizeit auf. Seit zehn Jahren ist die größte deutsche Kinderschutzorganisation in der Brucker Region mit einem Kreisverband vertreten. Er hat seinen Sitz in Puchheim – und zum Jubiläum einen großen Wunsch.

VON ULRIKE OSMAN

Beim Jubiläumsfest durften sich die Kleinen richtig austoben: Auf der Kennedywiese in Puchheim probierten sie zum Beispiel den „Spiderball" aus, ein rasantes Ballspiel für den Garten. FOTO: WEBER

Puchheim – Wie so viele soziale Aktivitäten hat auch die Arbeit des Kinderschutzbunds unter der Pandemie gelitten. „Nach Corona ist die Nachfrage größer als das Angebot", sagt Kreisvorsitzender Karl-Heinz Theis. „Wir bräuchten dringend neue Ehrenamtliche." Auch eine Reaktivierung derer, die sich seit dem Beginn der Pandemie zurückgezogen haben, würde er sich wünschen.

Aktuell sei im Bereich Familienpatenschaften von zuletzt 36 Helfern „maximal die Hälfte" aktiv. Familienpatenschaften sind einer der Schwerpunktbereiche der Arbeit im Kinderschutzbund. „Wir kümmern uns um Familien, die nicht auf der Sonnenseite stehen", erklärt Theis. Oft sind es Alleinerziehende, die die Hilfe in Anspruch nehmen – Elternteile, denen der Alltag über den Kopf zu wachsen droht. Die Ursachen sind vielfältig – Trennung, Krankheit, Arbeitslosigkeit, soziale Isolation nach einem Umzug, schwierige Integration.

Die Helfer unterstützen bei der Strukturierung des Alltags und bei der Bearbeitung von Behördenpost, organisieren Netzwerke, gehen mit den Kindern auf den Spielplatz oder Eis essen und schaffen den Eltern dadurch etwas Freiraum. Am Ende des halben Jahres, das eine solche Patenschaft dauert, haben die Beteiligten sich meist in ihrer neuen Situation zurechtgefunden.

Das Jugendamt setzt die Ehrenamtlichen gern im sogenannten Begleiteten Umgang ein. Nach konfliktreichen Trennungen unterstützen sie als neutrale Personen den Umgang des Kindes mit dem Elternteil, mit dem es nicht zusammenlebt. Sie bieten einen geschützten Raum für Treffen und stellen sicher, dass Eltern, die sich nicht begegnen wollen, dies auch nicht müssen. Außerdem sind sie während des gesamten Treffens in Hörweite.

„Wir greifen ein, wenn das Kind negativ gegen das andere Elternteil beeinflusst wird", erklärt Theis. Eine nicht ganz einfache Aufgabe, auf die die Freiwilligen mit einer Schulung vorbereitet werden. „Extrem schwierige Fälle", bei denen zum Beispiel Drogensucht im Spiel ist, würden den Ehrenamtlichen nicht zugemutet.

Gegründet wurde der Kreisverband vor zehn Jahren von 22 Engagierten, darunter die Ehefrau von Karl-Heinz Theis, die Graßlfinger Grundschul-Rektorin Cathrin Theis. Er selbst stieß nach zwei Jahren als damals frischgebackener Ruheständler dazu. „Es war immer selbstverständlich für mich, dass ich der Gesellschaft etwas zurückgeben würde, wenn ich aufhöre, zu arbeiten", erzählt der ehemalige Diplom-Informatiker.

„Wenn man am Ende einer Patenschaft oder Begleitung feststellt, dass es allen gut geht und die Welt für das Kind ein bisschen besser geworden ist, ist das Erfüllung genug.

Karl-Heinz Theis
Kreisvorsitzender
Kinderschutzbund

Er hat seitdem vielen Eltern und Kindern geholfen und für sich selbst viel Zufriedenheit aus dem Ehrenamt gezogen. „Wenn man am Ende einer Patenschaft oder Begleitung feststellt, dass es allen gut geht und die Welt für das Kind ein bisschen besser geworden ist, dann ist das Erfüllung genug."

Negative Erfahrungen habe er in all den Jahren nie gemacht. Allein 314 Kinder haben die Freiwilligen im Rahmen von 125 abgeschlossenen Familienpatenschaften zwischen den Jahren 2013 und 2021 erreicht. Darüber hinaus kümmern sie sich um die Schulwegsicherheit in Puchheim, indem sie Verkehrshelfer an kritischen Übergängen postieren. Zuletzt kamen noch Ferien-Lerncamps für Grundschüler hinzu, um nach den coronabedingten Schulschließungen Deutsch- und Mathestoff mit den Kindern zu wiederholen. Sein Jubiläum hat der Kreisverband lediglich mit einem kleinen internen Fest begangen. Er will sich nicht selbst feiern, sondern seine sinnvolle Arbeit fortsetzen. Dafür wird auch Geld gebraucht, so Theis. „Neben neuen Familienpaten suchen wir auch Mitglieder, die uns finanziell unterstützen."

Merkur vom 10, Juni 2022

Stadtfest Puchheim

Im Rahmen des Stadtfestes in Puchheim spendeten wir den Kindern 2 Tage eine Hüpfburg des KJR.

Tag der offenen Tür im Landratsamt

Am Tag der offenen Tür machten wir mit Riesen-Seifenblasen auf uns aufmerksam

Spendenlauf und Kunstauktion für den Kinderschutzbund

Rekorderlös durch den Spendenlauf von 370 Kindern der Grundschule Graßlfing für den KSB

Eine Kunstauktion von Street-Art Künstlern am Alois-Harbeck-Platz in Puchheim, initiiert von Mehmet Birinci, erbrachte einen beachtlichen Erlös für den Kinderschutzbund

Unterstützung von Kindern in Zeiten des Lockdowns und es Ukraine Krieges

Für geflüchtete ukrainische Kinder konnten wir in den Sommerferien ein zweiwöchiges Deutsch-Lerncamp in der GS Graßlfing organisieren und finanzieren

Zum 3. Mal in Folge organisierte der Kinderschutzbund in den Sommerferien an der Grundschule Süd in Puchheim mit Unterstützung von 20 Ehrenamtlichen ein einwöchiges Lerncamp für 52 Kinder

Der Kinderschutzbund
Kreisverband
Fürstenfeldbruck

Der Kinderschutzbund
Kreisverband
Fürstenfeldbruck e.V.

Adenauerstr. 18
82178 Puchheim
Kinderschutzbund-ffb.de

Spendenkonto
IBAN DE81 7005 3070 0031 5098 05
Sparkasse Fürstenfeldbruck